



Vorsitzende: Christiane Staab
Geschäftsstelle:
Alexanderstr. 81 70182 Stuttgart
Tel. 0711 741094 Fax 0711 741096

Datum: 10.07.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landeselternbeirat von Baden-Württemberg sieht die geringen Einstellungszahlen im Bereich der Lehrereinstellung für das kommende Schuljahr äußerst kritisch.

Immer wieder weist der Landeselternbeirat auf den hohen Unterrichtsausfall hin. Der Pflichtbereich kann an manchen Schulen kaum mehr erfüllt werden. Der Ergänzungsbereich wird inhaltlich immer weiter aufgebläht, aber immer weniger mit Stunden unterfüttert.

Unterrichtsausfall kann in weiten Teilen nur noch über Mehrarbeit der ohnehin stark belasteten Lehrerkollegien aufgefangen werden. Dies wiederum bedeutet, dass immer weniger Zeit für das Zusammensein mit den „eigenen“ Schülern bleibt.

Struktureller Unterrichtsausfall, der durch den Mangel an Fachlehrern entsteht, wird von den Betroffenen einfach nur noch resigniert zur Kenntnis genommen.

Anstatt die Chance sinkender Kinderzahlen zu nutzen und endlich in kleinen Lerngruppen optimal zu fördern, werden die hierfür nötigen Lehrerstellen umgewandelt oder gesperrt. Es wird nicht kumulativ gedacht, sondern alternativ: Qualitätssicherung **oder** Unterricht, Kooperation **oder** Unterricht...

Falls tatsächlich in vielen Jahren spürbar weniger Schüler vorhanden sein werden, muss aber doch bis dahin durch kluge Lehrerversorgungskonzepte der Unterricht aufrecht gehalten werden. Heute niemanden einzustellen, weil man in 20 Jahren weniger Kräfte braucht, dass ist für uns Eltern nicht nachvollziehbar.

Tausende von jungen Lehrern, die auf dem neuesten fachlichen, pädagogischen und didaktischen Ausbildungsstand sind, werden in die Arbeitslosigkeit entlassen, während in vielen Klassen 33 Kinder teilweise wochenlang Unterrichtsausfall haben. Das ist in einem der reichsten Länder dieser Erde, das auf unseren Steuern basiert, ein Eklat.

Insbesondere die Kürzungen der Zuweisung für das jahrgangsgemischte Unterrichten sowie der Lehrerversorgung für Ganztagschulen sind unververtretbar. Assistenten oder Jugendbegleiter sind höchstens ein Additum. Sie dürfen aber nie eine Alternative zum

Fachlehrer sein. So verkommt Schule zu einem Ort, an dem nach Belieben „Lehrer“ sein kann, der willig und billig genug ist.

Gute fachliche und pädagogische Arbeit benötigt gutes und belastbares Personal in ausreichendem Umfang.

Steigender Arbeitsdruck durch lange vorhersehbar notwendige Überstunden, neue Aufgabenbereiche ohne Deputatsnachlass, zunehmend auch sozialarbeiterische Kompetenz, fehlende Supervision, fehlende Schulsozialarbeiter, fehlende Schulpsychologen mindern die Arbeitsleistung und sind zum Schaden der Lehrer und unserer Kinder.

Wir fordern das Land Baden-Württemberg auf, endlich der Unterrichtspflicht, der wir Eltern und unsere Kinder unterliegen, eine Unterrichtsgarantie entgegenzustellen.

Es gibt ein Grundrecht auf Bildung.

Und: Es gibt nur eine Sache, die teurer ist als Bildung. KEINE Bildung (John F. Kennedy).

Für den Landeselternbeirat
Christiane Staab